



AERNI

FENSTER UND TÜREN

SHOWROOM IN STAAD
Hauptstrasse 104, 9422 Staad
Telefon +41 71 228 54 60
Produktion und Hauptsitz: Arisdorf BL
www.aerni.ch

EXKLUSIV IM BT

Budget zum zweiten Mal im Gemeinderat

Heute Abend wird sich der Gemeinderat von Tujetsch erneut mit dem Budget für das kommende Jahr auseinandersetzen. Dieses wurde Anfang November an den Gemeindevorstand zurückgewiesen (BT vom 6. November 2015). Ausschlaggebender Punkt dafür war der Bereich Tourismus. Der Beitrag an die Destination Sedrun Disentis Tourismus sollte von heuer 840 000 Franken auf 440 000 Franken reduziert werden. Die dabei verbleibenden 400 000 Franken sollten von der Gemeinde direkt für den Tourismus eingesetzt werden. Anschliessend hat man sich laut Beat Röschlin, Gemeindepräsident von Tujetsch, mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus zusammengesetzt und zunächst eine provisorische Leistungsvereinbarung mit der Destination Sedrun Disentis Tourismus erarbeitet. Im neuen Budgetvorschlag des Vorstands sind nun wieder die gesamten 840 000 Franken als Beitrag für die Tourismusorganisation vorgesehen. Der Gemeindepräsident zeigt sich zuversichtlich, dass das Budget in dieser Form vom Gemeinderat angenommen wird und hofft, dass Sedrun Disentis Tourismus künftig zu einer starken Organisation aufgebaut werden kann. (GG)



Deutsche Bahn steuert Chur an

Zum Fahrplanwechsel am Sonntag tritt die neue **Verbindung Chur–Hamburg** in Kraft. Zweimal täglich fährt ab nächster Woche ein Zug der Deutschen Bahn in die Hafenstadt. Am Sonntagnachmittag wird in Chur ein **ICE im Bündner Kleid** getauft. Der Fahrplanwechsel bringt zudem Anpassungen auf der Strecke Chur–Zürich. Hier erhält der Tourismuskanton auf langjährige

Forderung hin eine **Direktverbindung an den Flughafen**. «Es ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung», so Thierry Müller vom Amt für Energie und Verkehr. Er sei zuversichtlich, dass die Verbindung **mittelfristig noch ausgebaut** werden könne. (ST/DEUTSCHE BAHN AG)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Budgetdebatte als Klagemauer

Graubünden budgetiert 2016 ein **Defizit von 50,8 Millionen** – noch kein Grund zum Klagen.

Der Kanton Graubünden rechnet für 2016 bei budgetierten Ausgaben von 2,4 Milliarden Franken mit einem Defizit von 50,8 Millionen. Ohne eine einzige Korrektur wurde dieses Budget gestern nach fünfstündiger Debatte genehmigt. Die Mehrheit des Rates (82) sah damit die finanzpolitischen Eckwerte erfüllt, sieben SVP-Mitglieder setzten mit ihrer Nein-Stimme in der Schlussabstimmung ein Zeichen für ein – mit Blick auf den tiefroten Finanzplan 2017–2020 – nun dringliches Sparprogramm, und 23 Rats-

mitglieder – vorwiegend aus der FDP-Fraktion – setzten mit ihrer Stimmenthaltung eine Protestnote, weil ihre Änderungsanträge kein Gehör fanden.

Bussen, Grossraubtiere und ANU

Angeführt von Fraktionschef Rudolf Kunz war die FDP sogar bereit, ein um eine Million Franken grösseres Defizit in Kauf zu nehmen. Sein Antrag, die Einnahmen für die bei Radarkontrollen anfallenden Ordnungsbussen um eine Million tiefer anzusetzen, fand nach emotionaler

Diskussion aber kein Gehör (31:79). Als Klagemauer genutzt wurde die Budgetdebatte auch von Domenic Toutsch (SVP, Zernez). Sein als Disziplinierungsmassnahme gedachter Kürzungsantrag beim seiner Ansicht nach «unkontrollierbar» gewordenen Amt für Natur und Umwelt (ANU) wurde nur knapp abgelehnt (53:55), die beantragte Streichung der Stellenerhöhung zur Überwachung der Grossraubtiere mit 27:82 deutlich. NORBERT WASER

GROSSER RAT Seite 5

Domenig erhält Land für Grosskino

Architekt **Thomas Domenig sen.** hat von der Bürgergemeinde Chur eine Parzelle für ein Multiplex-Kino erhalten. **Rita Kalberer**, Geschäftsführerin der Kino Chur AG, ging leer aus.



Noch voller Saal im Apollo: Der Kino Chur AG erwächst in Zukunft Konkurrenz durch ein Multiplex-Kino in Chur West. (FOTO OLIVIA ITEM)

Gibt es in Chur bald mehr als «nur» vier Kinosäle? Ja, wenn es nach Thomas Domenig sen. geht. Im Juni dieses Jahres machte er seine Pläne für ein Multiplex-Kino offiziell. Das Land, auf dem in wenigen Jahren das Gebäude dereinst errichtet werden soll, hat der Architekt sich nun ebenfalls gesichert. Die Bürgergemeinde Chur hat eine Parzelle entlang der Sommeraustasse neben dem Coop Bau & Hobby der Baugesellschaft City West im Baurecht überlassen. Sehr zum Ärger von Rita Kalberer. Die Geschäftsführerin der Kino Chur AG sagt, dass sie sich auch um Land bei der Bürgergemeinde beworben habe und übergegangen worden sei. (DNI)

CHUR Seite 8

HC Davos im Champions-League-Halbfinal

EISHOCKEY Davos steht im Halbfinal der Champions Hockey League. Dem 1:1 im Heimspiel liess der HCD in Nordschweden einen 4:1-Triumph gegen den Topklub Skelleftea folgen. Der Sieg gegen den ambitionierten Halbfinalisten der letzten Europacup-Saison ist hoch einzuschätzen. Trainer Arno Del Curto demonstrierte ein weiteres Mal, dass er mit dem HCD jederzeit in der Lage ist, in eine nächste Dimension vorzustoßen.

Als die favorisierten Skandinavier zu einer letzten von diversen Druckphasen ansetzten, sorgte Andres Ambühl in Unterzahl für das Davoser Solo des Abends. Mit seinem sechsten Auswärtstor in der CHL-Kampagne erzwang der Captain in der 51. Minute die überraschende Zäsur, die letzte Pointe in der Schlussminute beanspruchte der HCD ebenfalls für sich. (SI)

SPORT Seite 13

Sommaruga führt Gespräche in Brüssel

ZUWANDERUNG Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga hat gestern Nachmittag in Brüssel den luxemburgischen Aussen- und Migrationsminister Jean Asselborn in Brüssel getroffen. Die beiden sprachen über die Umsetzung der Zuwanderungsinitiative. Nach dem Treffen sagte Sommaruga, die Gespräche gingen weiter.

Aber es sei nach wie vor schwierig. Was jedoch konkret besprochen wurde, wollte sie nicht sagen, nur so viel: «Wir haben die Entscheide des Bundesrates von letzter Woche angeschaut. Wir haben die offenen Fragen vertieft.» Das Treffen dauerte insgesamt rund eineinhalb Stunden. Auch die EU-Kommission war beim Treffen vertreten – durch Christian Leffler, stellvertretender Generalsekretär im Europäischen Auswärtigen Dienst. (SDA)

Irakische Truppen erobern Teil von Ramadi zurück

BAGDAD Irakische Sicherheitskräfte haben gestern nach offiziellen Angaben grosse Teile der Stadt Ramadi von der Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) zurückerobert. Die Gegend Al-Tamim im Südwesten der hundert Kilometer von der Hauptstadt Bagdad entfernten Stadt sei zurückerobert worden, hiess es. Es ist ein bedeutender Sieg für die irakischen Truppen, die seit Wochen darum kämpfen, das Gebiet wieder unter ihre Kontrolle zu bekommen. Ramadi ist die Hauptstadt der westirakischen Provinz Anbar. Der IS hatte Ramadi im Mai erobert und kontrolliert nahezu die gesamte Provinz. Anfang Oktober starteten die irakischen Regierungstruppen mit Unterstützung der US-Luftwaffe einen Angriff zur Rückeroberung. (SDA)



Auserlesenes Musikprogramm

Mit dem Cellisten und Dirigenten Philipp von Steinaecker hat im Theater Chur am Montagabend der dritte und letzte Anwärter auf den freien Chefdirigenten-Posten der Kammerphilharmonie Graubünden ein Konzert geleitet.

KULTUR Seite 11

Der Obersaxer im Grossen Rat



Ernst Sax war einst der jüngste Grossrat. Mit 25 Jahren wurde er ins Parlament gewählt. Mit dem BT spricht er über den ersten Sessionstag, das Skifahren und übers Musizieren.

GROSSER RAT Seite 7

«Waldhaus Flims» ist verkauft

Der Investor, der Anfang November 40 Millionen Franken für das konkursite Flimsler Luxushotel «Waldhaus» geboten hatte, erhält den Zuschlag. Am Freitag wird er sich den Medien vorstellen.

GRAUBÜNDEN Seite 3

«Werkstatt» in neuen Händen



Für die seit Ende Oktober geschlossene Kulturbar «Werkstatt» in Chur ist ein neuer Betreiber gefunden: Im März eröffnet Roman Zoppi das Lokal als neuer Pächter.

CHUR Seite 8

Die «Werkstatt» bleibt Kulturbar

Die **Ungewissheit** hat ein Ende: In die seit Ende Oktober geschlossene «Werkstatt» an der Unteren Gasse kehrt **im März** neues Leben ein. Romano Zoppi übernimmt das Lokal.

NACHTLEBEN Der drohende und schliesslich zur Tatsache gewordene Konkurs der Kulturbar «Werkstatt» hatte Ende Oktober für einigen Wirbel in den Gassen der Churer Altstadt geführt. Die Liebhaber von Konzerten im kleineren Rahmen fragten sich genauso wie etliche Veranstalter und Auftretende, ob und wie es im Lokal weitergeht. Seit wenigen Tagen ist diese Frage geklärt: Romano Zoppi aus Chur übernimmt die «Werkstatt» ab 1. März nächsten Jahres, wie TV Südostschweiz gestern berichtete.

Die Besitzer des Lokals bestätigten gestern gegenüber dem BT das soeben abgeschlossene Mietverhältnis. Sie seien mit verschiedenen Interessenten im Gespräch gewesen. Auch andere Nutzungen als ein öffentliches Lokal wären infrage gekommen. Romano Zoppi aber kenne die «Werkstatt» als Veranstalter von kulturellen Anlässen bestens. Er sei ein junger, initiativer Mann, in den die vermietende Familie grosses Vertrauen habe. «Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf die neue Herausforderung», sagte Romano Zoppi. Zur Übernahme habe er sich entschieden, weil er der Ansicht sei, dass das bisherige Angebot in der «Werkstatt» weiter bestehen müsse, «und weil ich überzeugt bin, dass das Lokal grosses Potenzial hat». Die kommenden Wochen will der 31-jährige Kulturmanager nun nutzen, um den Neustart der Kulturbar «Werkstatt» im Detail auszuarbeiten. (KE)



Neue Tätigkeit: **Romano Zoppi** wird vom Konzertveranstalter zum Betreiber der «Werkstatt». (HAM)

Bergbahnen akzeptieren die «Chur Card» 2016

EINHEIMISCHENTARIF In den nächsten Tagen wird den Einwohnern der Stadt die «Chur Card» für 2016 per Post zugestellt. Neu erhalten die Karte, die auf der Vorderseite die Brambrüeschbahn und einen Downhillbiker zeigt, auch Personen mit Kurzaufenthalterstatus. Dies teilte die Stadt Chur gestern mit. Kartenbesitzer erhalten auf die Leistungen der Sportanlagen Obere Au, der Multisammelstelle des Werkbetriebs an der Industriestrasse 14 sowie der Stadtbibliothek (Arcas und Aspermont) 30 Prozent Ermässigung. Bei der Brambrüeschbahn, den Arosa Bergbahnen sowie den Lenzerheide Bergbahnen gibt es neu Einheimischentarif. Die «Chur Card» wurde per 1. Mai dieses Jahres erstmals verteilt – und zwar als politischer Auftrag, um eben diesen Tarif einzuführen. (BT)

«Grösste Kinokette» macht das Rennen

Die Bürgergemeinde Chur hat entschieden, Thomas Domenig sen. ein Grundstück im Baurecht für sein geplantes Multiplex-Kino zu überlassen. Die **schweizweit operierende Kette Kitag Kino-Theater AG** kommt nach Chur.



Bekommt bald Konkurrenz: In Chur soll auf dem Boden der Bürgergemeinde ein Multiplex-Kino entstehen. (FOTO ROLF CANAL)

► DENISE ERNI

R

Rita Kalberer ist enttäuscht. Die Geschäftsführerin der Kino Chur AG machte gestern Nachmittag in einem Schreiben an die Medien ihrem Ärger Luft. Darin kritisiert sie, dass der Bürgerrat von Chur kürzlich entschied, ein Grundstück der Bürgergemeinde einem grossen Churer Architekturbüro im Baurecht zu überlassen. Dieses wiederum möchte seinerseits darauf ein Multiplex-Kino mit neun bis zehn Sälen realisieren sowie drei Gastronomiebetriebe. Als Betreiber dieser Kinokette sei die Kitag Kino-Theater AG vorgesehen. «Diese gehört mehrheitlich der Swisscom AG und ist die grösste Kinokette der Schweiz», sagte Kalberer auf Anfrage.

Konkret geht es um eine 6000 Quadratmeter grosse Parzelle, die neben dem Coop Bau & Hobby entlang der Sommeraustasse liegt und welche die Bürgergemeinde Chur der Baugesellschaft City West im Baurecht überlassen hat. Hinter der

Baugesellschaft City West steht das Architekturbüro Domenig.

«Im Sande verlaufen»

Thomas Domenig sen. gab im Juni dieses Jahres bekannt, dass er in Chur einen neuen Kinokomplex plant (BT vom 18. Juni). Er möchte Chur weiterbringen und etwas Neues anbieten. Domenig sen. kam auf die Idee eines Kinos, als er dem Cineplex-Kino in Hohenems (Österreich) einen Besuch abstattete. Im Juni schloss Domenig sen. gegenüber TV Südostschweiz nicht aus, dass auch die Kino Chur AG die Betreiberin des neuen Kinos sein könnte.

«Wir haben uns auch beworben und Interesse gezeigt», sagte Rita Kalberer. Man habe dann mehrmals versucht, mit Herrn Domenig sen. Kontakt aufzunehmen, aber nichts mehr gehört. «Die ganze Angelegenheit ist dann im Sande verlaufen.»

Hinzu kommt, dass die Kino Chur AG sich bei der Bürgergemeinde ebenfalls um Land im Baurecht beworben hat. «Dieses Gesuch wurde vor Kurzem vom Bürgerrat der Stadt Chur kurz und knapp und ohne Kontaktaufnahme abgelehnt», heisst es im Schreiben weiter. Erst auf Anfrage hin trafen sich die Ver-

treter der Kino Chur AG mit Bürgererrat Romano Cahannes. Pikant an der Sache ist, dass Cahannes zugleich auch der Rechtsvertreter der Baugesellschaft City West ist. «Er teilte uns mit, dass der Einbezug der Churer Kinos nicht erwünscht ist», sagte Kalberer.

«In Ausstand getreten»

Diesem Vorwurf widerspricht Cahannes. «Es hat ein Gespräch stattgefunden», sagte er, «und ich nahm dort als Vertreter der Baugesellschaft City West teil.» Man habe den Betreibern der Kino Chur AG mitgeteilt, dass man offen für eine mögliche Kooperation sei. «Wir haben die Türe sehr weit geöffnet», sagte Cahannes. Zudem betonte er, dass er bei den Entscheiden um besagte Parzelle im Bürgerrat in den Ausstand getreten sei, «wie sich das gehört und üblich ist». Dann verwies er in dieser Angelegenheit an den Bürgermeister Andreas Brunold.

Gesuch zu spät eingereicht

Andreas Brunold, Bürgermeister von Chur, bestätigte die Aussage von Cahannes. «Romano Cahannes ist bei der Behandlung des Gesuchs in den Ausstand getreten.» Ein übliches Verfahren. Normal sei

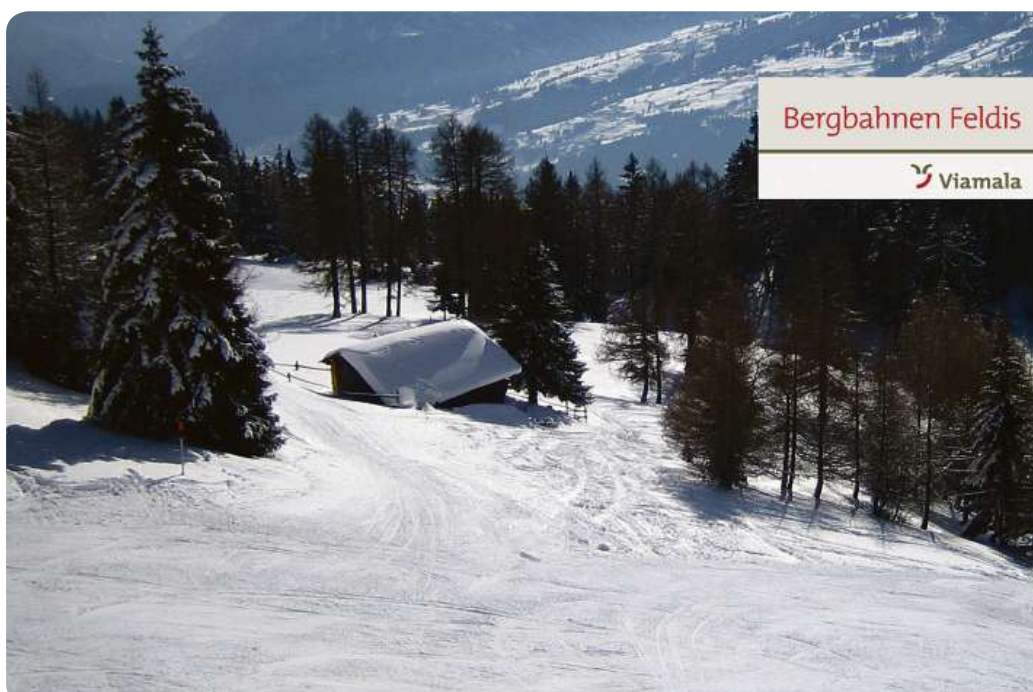
auch das Verfahren um das Landgesuch gewesen. «Es war ein normales Bodengeschäft, so wie wir es laufend behandeln», sagte Brunold. Die Bürgergemeinde lege bei der Vergabe auf die «optimale Ausnutzung der Baurechtspartellen» Wert, achte darauf, dass «zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden» und die «Investitionen in Chur getätigt werden».

Zum Vorwurf, dass die Baugesellschaft City West den Zuschlag für den Baurechtsvertrag und die Kino Chur AG eine Absage erhalten habe, sagte Brunold Folgendes: «Das Gesuch der Kino Chur AG traf erst ein, als wir der Baugesellschaft City West bereits den Zuschlag erteilt haben.»

Vorwiegend Mainstream-Filme

Wie die Kinolandschaft in Chur künftig aussehen wird, bleibt spannend. Fest steht, dass die Kitag Kino-Theater AG nach Chur kommen wird. Rita Kalberer hält in ihrem Schreiben fest, dass das Programm der Kinokette in anderen Schweizer Städten vorwiegend aus Mainstream-Filmen besteht und sie fragt sich, wie der Bürgerrat und die Stadt Chur in Zukunft die «kulturelle Vielfalt» garantieren.

INSERAT



Bergbahnen Feldis

Viamala

50%
RABATT

Aktueller Deal:
Frühspurstück - EarlyBird -
Schneesportangebot in Feldis,
nur CHF 24.50 anstatt CHF 49.-

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis AG.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.